

Prozess-Exzellenz für das Digitale Unternehmen



KENNZAHLEN 2011

KONZERNDATEN IM ÜBERBLICK zum 30. September 2011 IFRS, ungeprüft

in Mio. EUR (soweit nicht anders vermerkt)	30.09.2011	30.09.2010	Veränderung in %	Q3 2011	Q3 2010	Veränderung in %
Umsatz	804,3	792,9	3*	274,6	275,3	2*
Umsatz mit Produkten	484,7	474,8	4*	168,9	166,2	5*
Umsatz mit Consulting und Services	319,6	318,1	1*	105,7	109,1	-2*
Geschäftsbereich						
Business Process Excellence (BPE)	376,7	351,1	9*	131,2	119,9	12*
Enterprise Transaction Systems (ETS)	281,6	286,8	0*	95,1	101,4	-3*
IDS Scheer Consulting (IDSC)	146,0	155,0	-5*	48,3	54,0	-9*
EBIT	191,2	174,6	10	72,0	69,1	4
in % vom Umsatz	23,8	22,0		26,2	25,1	
Nettoergebnis	125,3	111,0	13	46,6	45,6	2
in % vom Umsatz	15,6	14,0		17,0	16,6	
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	1,46	1,30	12	0,54	0,54	0
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)	1,44	1,30	11	0,53	0,54	-2
Freier Cashflow	108,2	138,7	-22	13,3	42,6	-69
Bilanzsumme	1.663,2	1.550,8	7			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	188,0	101,7	85			
Nettoverschuldung	143,4	249,6	-43			
Eigenkapital	870,5	679,3	28			
in % der Bilanzsumme	52	44				
Mitarbeiter**	5.498	5.708	-4			
davon in Deutschland	1.920	2.089	-8			
davon Forschung & Entwicklung (F&E)	855	822	4			

* währungsbereinigt, um das Geschäftsvolumen in lokalen Märkten abzubilden

** Vollzeitäquivalent

PIONIER UND MARKTFÜHRER

Software AG ist weltweit führend im Bereich Business Process Excellence. Seit über 40 Jahren steht unser Name für Innovation: Adabas, die erste Hochleistungsdatenbank, ARIS, die erste Plattform zur Analyse von Geschäftsprozessen, und webMethods, der erste B2B-Server und die erste SOA-basierte Integrationsplattform.

Wir liefern unseren Kunden Produkte, Lösungen und Services für das Management von Geschäftsprozessen (BPM), die sich durch eine hohe Benutzerfreundlichkeit bei niedrigen Gesamtkosten auszeichnen und die vollständige Lieferkette abdecken. Unsere branchenführenden Marken ARIS, webMethods, Adabas, Natural, CentraSite und IDS Scheer Consulting fügen sich zu einem einzigartigen Portfolio zusammen. Wir bieten Software und Services für das Design, die Implementierung und die Überwachung von Prozessen; SOA-basierte Integration und Datenmanagement; prozessgesteuerte SAP-Implementierung sowie strategische Prozessberatung und Dienstleistungen.

INHALTSVERZEICHNIS

04_ZWISCHENLAGEBERICHT

- 04_Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum
- 05_Ertragslage
- 07_Finanz- und Vermögenslage
- 07_Chancen und Risiken
- 07_Nachtragsbericht
- 07_Ausblick

08_ZWISCHENABSCHLUSS

- 08_Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
- 09_Gesamtergebnisrechnung
- 10_Konzernbilanz
- 11_Kapitalflussrechnung
- 12_Entwicklung des Konzerneigenkapitals

14_ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENABSCHLUSS

- 14_Allgemeine Grundsätze
- 15_Erläuterungen zur Konzernbilanz
- 16_Sonstige Erläuterungen

22_SERVICES

- 22_Finanzkalender
- 22_Impressum

ZWISCHENLAGEBERICHT

Die Segmentberichterstattung der Software AG erfolgt nach IFRS 8 (Segment Reporting). Die Segmentierung nach Unternehmensbereichen entspricht der internen Steuerung und der Berichterstattung des Konzerns. Dementsprechend berichtet die Software AG nach den Geschäftsbereichen Business Process Excellence (BPE, mit den Produktfamilien webMethods „Integrations-Software“ und ARIS „Prozess-Software“), Enterprise Transaction Systems (ETS, mit den Produktfamilien Adabas „Hochleistungsdatenbank“ und Natural „Programmierentwicklungsumgebung“) und IDS Scheer Consulting (schwerpunktmäßig SAP-Beratung).

1 WESENTLICHE EREIGNISSE IM BERICHTSZEITRAUM

1.1 TECHNOLOGIE UND PRODUKTE

Die Software AG fasst in ihrer Produktsuite für BPE alle Komponenten zusammen, die Unternehmen für den Lebenszyklus ihrer Geschäftsprozesse brauchen. Das Portfolio des im Juni übernommenen amerikanischen Unternehmens Terracotta Inc. konnte dieses Quartal in die BPE-Suite integriert werden und somit die Wettbewerbsfähigkeit im Bereich Integrations- und Prozess-Software nachhaltig erhöhen. Terracotta ist für seine Innovationen im Bereich Caching- und In-Memory-Technologien bekannt. Damit verfügt die Software AG über Schlüsseltechnologien für das Cloud-Computing-Geschäft. Ziel ist es, eine cloudfähige Prozessplattform anzubieten.

Dieses Quartal brachte Terracotta eine neue Version von BigMemory mit ARC (Automatic Resource Control) auf den Markt. Das Produkt BigMemory ermöglicht es, ein Datenvolumen von mehr als einem Terabyte im Hauptspeicher vorzuhalten.

Auf der Messe „Communication World“ stellte die Software AG ihr Angebot zum Messe-Topthema Mobility vor. Mit der Übernahme des britischen Unternehmens Metismo Ltd. im Mai dieses Jahres ist die Software AG in den Markt für mobile Anwendungen eingestiegen und verfügt damit über eine flexible und vielseitige Plattform für die Entwicklung geräteunabhängiger mobiler Applikationen. Das ermöglicht das Design und die Entwicklung von Anwendungen, die automatisch auf die unterschiedlichsten Formate mobiler Endgeräte transformiert werden können. So bekommen die Kunden weltweit Zugriff auf Informationen in Echtzeit sowie für die Steuerung und Überwachung von

Prozessen. Der Mobilität von Business Process Management sind damit technisch keine Grenzen mehr gesetzt.

1.2 AUSZEICHNUNGEN UND RANKINGS

Die Software AG wurde von einem weltweit führenden Industrieanalysten zum dritten Mal in Folge als Leader in Governance-Technologien für serviceorientierte Architekturen (SOA) ausgezeichnet. Mit dem Produkt CentraSite besitzt das Unternehmen seit 2006 demnach die Technologieführerschaft auf dem SOA Governance-Markt.

Rang 1 belegte die Software AG auch in dem Bericht des Analyseunternehmens „The Information Difference“, das führend im Markt für Stammdatenmanagement (MDM) ist. Das Produkt der Software AG für Stammdatenverwaltung – webMethods OneData – gewann damit bereits zum dritten Mal in Folge in der Technologiebewertung.

Die Software AG wurde von der Financial Times Deutschland, dem Strategieberatungsunternehmen Bain & Company und der WHU-Otto Beisheim School of Management für ihre langfristig orientierte und nachhaltige Strategie ausgezeichnet. Der Strategiepreis wird jährlich an Vorstandsvorsitzende großer börsennotierter Unternehmen in Deutschland verliehen.

Im neunten Jahr in Folge erhielt die Software AG das „SWIFTReady Financial EAI“-Label und erreichte damit erneut die höchste Zertifizierungsstufe für die Interoperabilität mit SWIFT, dem weltweiten Standard für den sicheren und zuverlässigen Nachrichtenaustausch im Finanzsektor.

Die Prozess-Software ARIS erzielte im Wettbewerb der Prozessmanagement-Tools in Wien den ersten Platz. Vergeben wurde der Preis von der Gesellschaft für Prozessmanagement. Im Wettbewerb musste ein vorgegebener Innovationsprozess modelliert werden. ARIS gewann in allen Bewertungskriterien und wurde zum „Besten Tool 2011“ gekürt.

1.3 KOOPERATIONEN

Die Software AG und Trillium Software, ein Unternehmensbereich des Harte-Hanks-Konzerns, arbeiten seit dem dritten Quartal 2011 in der Stammdatenverwaltung zusammen. Die MDM-Lösung webMethods OneData der Software AG ist nun nahtlos mit der Datenqualitätslösung von Trillium verbunden, die Daten bereinigt und Adressdaten weltweit validiert. Damit stellen wir für unsere Kunden sicher, dass alle Geschäftsprozesse und Entscheidungen auf validen Informationen beruhen.

Die 2009 ins Leben gerufene ARIS Community hat im dritten Quartal die Marke von 100.000 Mitgliedern überschritten. Diese weltweit größte Benutzergruppe von Business Process Management ist ein Netzwerk, in dem Einzelpersonen, Unternehmen und Universitäten Geschäftsinformationen analysieren, visualisieren und diskutieren. Die Mitglieder kommen aus über 40 Ländern. Die Plattform bietet ihren Mitgliedern nicht nur umfangreiche Möglichkeiten zum Informationsaustausch, sondern stellt ihnen auch kostenfrei die Modellierungssoftware zur Verfügung. Im Anschluss können die Prozessmodelle in der webMethods BPM-Suite implementiert werden, so dass die komplette Wertschöpfungskette „Model to Execute“ abgedeckt wird.

Die Software AG war zusammen mit der Deutschen Telekom AG und der SAP AG Gastgeber des diesjährigen OSGi™ (Open Services Gateway initiative) Allianz Events. Zum ersten Mal fand die Konferenz in Darmstadt statt, und damit im Herzen von Europas größter Software-Cluster-Region. Themen waren Modularität, Isolierung, Multi-Tenancy und Interoperabilität von Schnittstellen für IT-Plattformen. Unter der OSGi-Allianz arbeiten Technologie-Innovatoren weltweit zusammen, um die nahtlose Zusammenarbeit von Anwendungen und Services zu garantieren. Basis ist eine gemeinsame Integrationsplattform für alle Komponenten. Die OSGi-Allianz bietet wichtige Orientierung, wenn es um die Standardisierung von cloudfähigen Anwendungsplattformen geht.

2 ERTRAGSLAGE

2.1 KONZERNUMSATZ DRITTES QUARTAL 2011

Im dritten Quartal erreichte der Konzernumsatz mit 274,6 (Vj. 275,3) Millionen Euro nahezu Vorjahresniveau, wobei der ausgewiesene Umsatz durch Währungseffekte um 7,1 Millionen Euro, aufgrund eines erneut starken Euro, verringert wurde.

Im Kerngeschäft, dem Produktumsatz mit Lizenzen und Wartung, konnte die Software AG mit 168,9 (Vj. 166,2) Millionen Euro ein währungsbereinigtes Wachstum von 5 Prozent über dem Vorjahr erreichen. Insbesondere die Umsätze im Lizenzgeschäft verzeichneten einen währungsbereinigten Anstieg um 11 Prozent auf 74,7 (Vj. 69,6) Millionen Euro. Dabei konnte das Unternehmen auf ein starkes Wachstum im Geschäft mit Integrations- und Prozess-Software bauen. Das Wartungsgeschäft lag aufgrund von Wechselkurseffekten mit 94,2 (Vj. 96,6) Millionen Euro knapp unter dem Vorjahresergebnis (währungsbereinigt +2%). Im Bereich Services und Consulting wurden zugunsten einer Ertragsverbesserung im Bereich IDS Scheer Consulting geringere Umsätze in Kauf genommen. Dies führte zu einem leichten Umsatzrückgang auf 105,2 (Vj. 108,3) Millionen Euro.

2.2 UMSATZ NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

Die Umsatzerlöse und Ergebnisbeiträge der Geschäftsbereiche verteilen sich im Berichtsquartal wie folgt:

Business Process Excellence (BPE)

Die Software AG verzeichnete ein dynamisches Wachstum im Geschäftsbereich mit Integrations- und Prozess-Software. Die beiden technologieführenden Produktfamilien webMethods und ARIS verzeichneten trotz konjunktureller Schwankungen eine steigende Marktnachfrage. Der Bereichsumsatz stieg entsprechend im abgelaufenen Quartal währungsbereinigt um 12 Prozent auf 131,2 (Vj. 119,9) Millionen Euro. Dabei erreichte der Produktumsatz 84,2 (Vj. 72,1) Millionen Euro, ein Plus von 21 Prozent vor Währungseinflüssen. Somit konnte das Berichtsquartal das schwächere Vorquartal ausgleichen. Die Lizenzumsätze stiegen im gleichen Zeitraum währungsbereinigt um 37 Prozent auf 41,7 (Vj. 31,4) Millionen Euro an. Die Wartungsumsätze erhöhten sich bei konstanter Währung um 8 Prozent und erreichten 42,5 (Vj. 40,7) Millionen Euro. Das Wachstum belegt die starke Dynamik des

Marktes für Prozessoptimierung. Der Umsatz im Dienstleistungsgeschäft blieb mit 47 (Vj. 47,4) Millionen Euro stabil auf Vorjahresniveau. Dem Umsatzwachstum im Geschäftsbereich BPE steht eine unterproportionale Erhöhung der Herstellungskosten um 9 Prozent gegenüber. Der Geschäftsbereich steuerte im Berichtsquartal 37,3 (Vj. 35,8) Millionen Euro zum Konzernergebnis bei. Somit konnte die Profitabilität dieses Segments weiter gesteigert werden.

Enterprise Transaction Systems (ETS)

Der Geschäftsbereich ETS, in dem die Einnahmen aus Lizenzen, Wartungen und Dienstleistungen der beiden Produktfamilien Adabas und Natural zusammengefasst sind, verzeichnete im dritten Quartal 2011 einen Gesamtumsatz von 95,1 (Vj. 101,4) Millionen Euro und blieb damit erwartungsgemäß knapp unter dem Vorjahresergebnis. Der Produktumsatz lag mit 79,2 (Vj. 88,2) Millionen Euro zu konstanter Währung 7 Prozent unter dem Vorjahr. Das Dienstleistungsgeschäft verzeichnete hingegen ein Umsatzplus von währungsbereinigt 22 Prozent auf 15,6 Millionen Euro.

Die Herstellungskosten konnten verglichen zum Vorjahr um 6 Prozent, Vertriebs- und Marketingaufwendungen um 11 Prozent und die Ausgaben für Forschung & Entwicklung um 13 Prozent reduziert werden. Damit ergibt sich ein Segmentergebnis von 55,9 (Vj. 58,1) Millionen Euro.

IDS Scheer Consulting Geschäft (IDSC)

Nach negativen Segmentergebnissen in den beiden Vorquartalen wurde im dritten Quartal die Ergebniswende im Geschäftsbereich IDSC durch eine gezielte Fokussierung auf profitable Geschäfte sowie einen erheblich verbesserten internen Prozessablauf geschafft. Gleichwohl konnte der Umsatz im Vergleich zum Vorquartal um 6 Prozent auf 48,4 (Q2 2011: 45,8) Millionen Euro gesteigert werden. Die Software AG konzentriert sich mit einem neuen Management auf rentable Beratungsgeschäfte und nimmt in der Übergangsphase ein geringeres Umsatzwachstum in Kauf. Das positive Segmentergebnis von 3,9 (Vj. 5,3) Millionen Euro konnte die Verluste aus dem ersten Halbjahr 2011 nahezu ausgleichen.

2.3 ERGEBNISENTWICKLUNG (EBIT)

Im dritten Quartal wurde ein operatives Ergebnis (EBIT) von 72 (Vj. 69,1) Millionen Euro erzielt, das somit 4 Prozent über dem Vorjahresniveau liegt. Trotz der ungünstigen Wechselkursentwicklung konnte

die EBIT-Marge im Berichtszeitraum auf 26,2 Prozent gesteigert werden. Positiv hat sich hierbei eine Optimierung der Kostenebene ausgewirkt. Die Verwaltungskosten konnten um 29 Prozent auf 15,3 (Vj. 21,7) Millionen Euro und die Aufwendungen für Forschung & Entwicklung um 4 Prozent auf 22 (Vj. 22,9) Millionen Euro heruntergesetzt werden. Lediglich im Bereich Marketing und Vertrieb erhöhten sich die Ausgaben um 7 Prozent auf 58,5 (Vj. 54,5) Millionen Euro.

2.4 NETTOERGEBNIS

Der Konzernüberschuss stieg um 2 Prozent auf 46,6 (Vj. 45,6) Millionen Euro. Der Gewinn je Aktie lag zum Stichtag bei 0,54 Euro. Dies entspricht einer Steigerung zum Vorquartal des Jahres 2011 um 20 Prozent (Q2 2011: 0,45 Euro).

2.5 DIE ERSTEN NEUN MONATE 2011

Innerhalb der ersten neun Monate 2011 erreichte die Software AG mit einem Konzernumsatz von 804,3 (Vj. 792,9) Millionen Euro einen neuen Rekordwert in der Unternehmensgeschichte.

Der Produktumsatz stieg in diesem Zeitraum währungsbereinigt um 4 Prozent auf 484,7 (Vj. 474,8) Millionen Euro an. Die Umsätze aus dem Service- und Consultinggeschäft verbesserten sich im Berichtszeitraum leicht auf 319,6 (Vj. 318,1) Millionen Euro.

Das erneute Wachstum ist vorrangig auf die starke Umsatzsteigerung im Bereich der Integrations- und Prozess-Software von währungsbereinigt 9 Prozent auf 376,7 (Vj. 351,1) Millionen Euro zurückzuführen. Außerdem konnten die Verwaltungskosten in den ersten neun Monaten um insgesamt 20 Prozent auf 49 (Vj. 61,6) Millionen Euro gesenkt werden.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) legte im Neunmonatszeitraum um 10 Prozent auf 191,2 (Vj. 174,6) Millionen Euro gegenüber dem Vorjahresergebnis zu. Die Finanzergebnisse der Software AG zeigten im Jahresverlauf eine weitere Verbesserung, was sich insbesondere in der Steigerung des Nettoergebnisses auf 125,3 (Vj. 111,0) Millionen Euro widerspiegelte. Durch einen kontinuierlichen Schuldenabbau – die Nettofinanzverbindlichkeiten reduzierten sich trotz Akquisitionen und Dividendenzahlungen in den letzten 12 Monaten um 43 Prozent auf 143,4 Mio. Euro – sowie durch reduzierte

Fremdfinanzierungskosten konnte eine Verringerung des Zinsaufwands erreicht werden. Somit verbesserte sich das Finanzergebnis um 40 Prozent oder 4,5 Millionen Euro auf -6,7 (Vj. -11,2) Millionen Euro. Das Vorsteuerergebnis erreichte mit einer Steigerung um 13 Prozent 184,4 (Vj. 163,3) Millionen Euro.

3 FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

3.1 CASHFLOW

Der Free Cashflow belief sich im dritten Quartal auf 13,3 (Vj. 42,6) Millionen Euro. Im Neunmonats-Zeitraum fiel der Free Cashflow gegenüber dem Vorjahr um 22 Prozent auf 108,2 (Vj. 138,7) Millionen Euro. Der Free Cashflow pro Aktie betrug 1,26 (Vj. 1,63) Euro in den ersten neun Monaten 2011. Der Rückgang im Quartal basierte auf den geringeren Umsätzen des zweiten Quartals sowie höherer Steuerzahlungen.

3.2 BILANZSUMME

Die Bilanzsumme der Software AG hat sich von 1.550,8 Millionen Euro zum 30. September 2010 auf 1.663,2 Millionen Euro erhöht. Im Berichtsquartal verzeichnete die Software AG einen Anstieg der liquiden Mittel um 86,3 Millionen Euro auf 188 Millionen Euro sowie eine Erhöhung des Eigenkapitals gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 191,2 Millionen Euro auf 870,5 Millionen Euro. Die Eigenkapitalquote des Konzerns erreichte zum Stichtag 52 (Vj. 44) Prozent.

Die Beschäftigtenzahl des Software AG-Konzerns lag zum 30. September 2011 bei insgesamt 5.498 (Vj. 5.708) Vollzeitstellen, davon 1.920 (Vj. 2.089) in Deutschland. Die Zahl der Beschäftigten in Forschung & Entwicklung (F&E) lag bei 855 (Vj. 822).

4 CHANCEN UND RISIKEN

Im dritten Quartal haben sich in Bezug auf die Risikosituation des Software AG-Konzerns keine Änderungen im Vergleich zu den im Risikobericht des Geschäftsberichts 2010 identifizierten Risiken ergeben.

Entsprechende Chancen beschreiben wir im Ausblick dieses Berichts beziehungsweise im Ausblick des Geschäftsberichts 2010.

5 NACHTRAGSBERICHT

Nach Ende des Berichtszeitraums haben sich bei der Software AG bis zur Berichtsveröffentlichung keine relevanten Ereignisse ergeben.

6 AUSBLICK

Im Kerngeschäft der Software AG, dem Verkauf und der Wartung von Softwareprodukten, sieht sich das Unternehmen auf einem guten Weg, die gesteckten Wachstumsziele für das Geschäftsjahr 2011 zu erreichen.

In den ersten 9 Monaten 2011 verzeichnete der Bereich BPE ein währungsbereinigtes Wachstum von 10 Prozent im Produktumsatz und lag damit innerhalb der gesteckten Bandbreite für das Jahr 2011. Trotz der anhaltenden konjunkturellen Unsicherheiten gibt es weiterhin ein starkes Interesse der Kunden für moderne Integrations- und Prozess-Software, das für den Geschäftsbereich BPE weiterhin zweistellige Wachstumsraten ermöglicht. Deshalb bekräftigt das Unternehmen das ursprüngliche Wachstumsziel 2011 im Produktumsatz von 10 bis 15 Prozent.

Das ETS Umsatzergebnis bestätigt ebenfalls die Prognose für das Gesamtjahr, die für diesen Geschäftsbereich eine Abweichung von bis zu 2 Prozent über oder unter dem Vorjahresumsatz vorsieht.

Im Geschäftsbereich IDS Scheer Consulting wird sich die Software AG auch im 4. Quartal auf margenstarke Projekte konzentrieren. Das führt im Gesamtjahr 2011 einerseits zu einer Steigerung der EBIT-Marge um ca. 200 Basispunkte auf ca. 26 (Vj. 24) Prozent, andererseits zu einem Umsatzwachstum des Konzerns von währungsbereinigt 2 bis 5 Prozent. Das Ergebnis nach Steuern wird demnach um 10 bis 15 Prozent über dem Vorjahreswert von 175,6 Millionen Euro liegen.

**KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2011 und das 3. Quartal 2011
IFRS, ungeprüft**

in TEUR	Q1 - Q3 2011	Q1 - Q3 2010	Veränderung in %	Q3 2011	Q3 2010	Veränderung in %
Lizenzen	203.630	199.693	2	74.679	69.628	7
Wartung	281.044	275.138	2	94.223	96.578	-2
Dienstleistungen	316.379	314.960	0	105.236	108.288	-3
Sonstige	3.275	3.075	7	494	815	-39
Umsatzerlöse	804.328	792.866	1	274.632	275.309	0
Herstellkosten	-332.461	-324.802	2	-106.405	-107.194	-1
Bruttoergebnis vom Umsatz	471.867	468.064	1	168.227	168.115	0
Forschungs- und Entwicklungskosten	-65.417	-67.978	-4	-21.982	-22.938	-4
Vertriebskosten	-168.568	-169.703	-1	-58.471	-54.471	7
Allgemeine Verwaltungskosten	-49.048	-61.555	-20	-15.314	-21.658	-29
Operatives Ergebnis	188.834	168.828	12	72.460	69.048	5
Sonstige betriebliche Erträge	23.928	34.575	-31	8.348	7.430	12
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21.609	-28.843	-25	-8.772	-7.376	19
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	191.153	174.560	10	72.036	69.102	4
Finanzergebnis	-6.709	-11.224		-3.282	-3.740	-12
Ergebnis vor Steuern	184.444	163.336	13	68.754	65.362	5
Ertragsteuern	-53.515	-47.396	13	-20.461	-17.785	15
Sonstige Steuern	-5.596	-4.979	12	-1.672	-1.998	-16
Konzernüberschuss	125.333	110.961	13	46.621	45.579	2
Davon auf Aktionäre der Software AG entfallend	125.274	110.815	13	46.634	45.609	2
Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	59	146		-13	-30	
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	1,46	1,30	12	0,54	0,54	0
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)	1,44	1,30	11	0,53	0,54	-2
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	86.015.106	85.140.777	-	86.701.906	84.948.183	-
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	87.119.066	85.140.777	-	87.890.090	84.948.183	-

GESAMTERGEBNISRECHNUNG für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2011 und das 3. Quartal 2011
IFRS, ungeprüft

in TEUR	Q1-Q3 2011	Q1-Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010
Konzernüberschuss	125.333	110.961	46.621	45.579
Differenzen aus der Währungsumrechnung	-17.584	32.438	14.406	-39.421
Anpassung aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten	-3.101	-1.760	-2.457	350
Anpassung aus der Kursbewertung von Nettoinvestitionsdarlehen in ausländische Geschäftsbetriebe	2.745	-780	2.239	0
Anpassung aus der Bewertung von Pensionsverpflichtungen	0	-1.821	0	10
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen	-17.940	28.077	14.188	-39.061
Gesamtergebnis	107.393	139.038	60.809	6.518
Davon auf Aktionäre der Software AG entfallend	107.334	138.892	60.822	6.548
Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	59	146	-13	-30

KONZERNBILANZ zum 30. September 2011
IFRS, ungeprüft

in TEUR	30.09.2011	31.12.2010	30.09.2010
AKTIVA			
Kurzfristiges Vermögen			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	187.994	102.467	101.661
Vorräte	123	1.341	559
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	336.711	337.796	309.922
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	35.421	43.012	51.398
Rechnungsabgrenzungsposten	10.524	9.536	12.772
	570.773	494.152	476.312
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	251.718	232.631	229.394
Geschäfts- oder Firmenwerte	736.711	717.297	702.558
Sachanlagen	63.390	66.356	65.651
Finanzanlagen	4.859	5.262	6.698
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.515	13.028	10.264
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2.421	47.836	30.811
Rechnungsabgrenzungsposten	1.388	1.596	995
Latente Steuern	21.451	21.452	28.146
	1.092.453	1.105.458	1.074.517
	1.663.226	1.599.610	1.550.829
PASSIVA			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Finanzverbindlichkeiten	80.038	136.837	163.207
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48.318	60.465	44.355
Sonstige Verbindlichkeiten	74.378	68.064	65.930
Sonstige Rückstellungen	69.944	139.685	80.203
Steuerrückstellungen	31.745	53.113	42.853
Rechnungsabgrenzungsposten	133.610	127.927	149.754
	438.033	586.091	546.302
Langfristiges Fremdkapital			
Finanzverbindlichkeiten	251.365	132.871	188.013
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22	91	272
Sonstige Verbindlichkeiten	5.858	4.252	2.506
Rückstellungen für Pensionen	40.133	41.890	34.247
Sonstige Rückstellungen	10.274	15.726	28.394
Latente Steuern	46.310	47.388	68.591
Rechnungsabgrenzungsposten	744	1.982	3.162
	354.706	244.200	325.185
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	86.771	86.148	86.148
Kapitalrücklage	32.186	22.512	17.349
Gewinnrücklagen	815.367	727.070	662.471
Sonstige Rücklagen	-62.627	-44.687	-54.427
Eigene Aktien	-1.675	-22.313	-32.788
Nicht beherrschende Anteile	465	589	589
	870.487	769.319	679.342
	1.663.226	1.599.610	1.550.829

KAPITALFLUSSRECHNUNG für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2011 und das 3. Quartal 2011
IFRS, ungeprüft

in TEUR	Q1 - Q3 2011	Q1 - Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010
Konzernüberschuss	125.333	110.961	46.621	45.579
Ertragsteuern	53.515	47.396	20.461	17.785
Finanzergebnis	6.709	11.224	3.282	3.740
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	35.116	34.341	13.071	11.479
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	3.394	28	-450	2.169
Betrieblicher Cashflow vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens	224.067	203.950	82.985	80.752
Veränderungen der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva	51.510	12.917	3.706	5.450
Veränderungen der Verbindlichkeiten und anderer Passiva	-67.138	1.758	-39.470	-13.843
Gezahlte Ertragsteuern	-85.710	-62.800	-23.890	-20.098
Gezahlte Zinsen	-12.377	-15.508	-6.882	-8.621
Erhaltene Zinsen	5.113	5.086	1.425	1.439
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	115.465	145.403	17.874	45.079
Mittelzufluss aus dem Abgang von Sachanlagen/immateriellen Vermögenswerten	647	690	22	404
Investitionen in Sachanlagen/immaterielle Vermögenswerte	-7.887	-6.801	-4.663	-2.579
Mittelzufluss aus dem Abgang von Finanzanlagen	293	1.164	249	0
Investitionen in Finanzanlagen	-276	-1.789	-223	-336
Nettoauszahlungen für Akquisitionen	-58.152	-12.311	-73	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-65.375	-19.047	-4.688	-2.511
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	33.252	180	362	0
Rückkauf eigener Aktien (inkl. gezahlter Optionsprämien)	-19.900	-32.758	0	0
Gezahlte Dividenden	-37.160	-32.834	0	0
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	200.000	305	0	0
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-138.130	-162.119	-20.444	-72.891
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	0	-21.635	0	-19.880
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	38.062	-248.861	-20.082	-92.771
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	88.152	-122.505	-6.896	-50.203
Bewertungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	-2.625	6.025	256	-3.949
Nettoveränderung des Finanzmittelfonds	85.527	-116.480	-6.640	-54.152
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	102.467	218.141	194.634	155.813
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	187.994	101.661	187.994	101.661

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2011
IFRS, ungeprüft

in TEUR	Stammaktien (Stücke)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage
2010				
Eigenkapital zum 01.01.2010	86.125.230	86.125	39.406	584.211
Gesamtergebnis				110.815
Transaktionen mit Gesellschaftern				
Dividendenzahlung				-32.555
Ausgabe neuer Aktien	22.953	23	157	
Aktioptionen			2.430	
Rückkauf eigener Aktien	-1.200.000			
Transaktionen zwischen Gesellschaftern			-24.644	
Eigenkapital zum 30.09.2010	84.948.183	86.148	17.349	662.471
in TEUR				
2011				
Eigenkapital zum 01.01.2011	85.330.806	86.148	22.512	727.070
Gesamtergebnis				125.274
Transaktionen mit Gesellschaftern				
Dividendenzahlung				-36.977
Ausgabe neuer Aktien	622.600	623	14.395	
Aktioptionen			17.582	
Ausgabe und Verwendung eigener Aktien	756.000		-2.403	
Rückkauf eigener Aktien (inkl. gezahlter Optionsprämien)			-19.900	
Transaktionen zwischen Gesellschaftern				
Eigenkapital zum 30.09.2011	86.709.406	86.771	32.186	815.367

Sonstige Rücklagen				Eigene Aktien	Aktionären der Software AG zurechenbarer Anteil	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
Differenzen aus der Währungsumrechnung	Marktbewertung von Wertpapieren und Derivaten	Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen	Währungseffekte aus Nettoinvestitionsdarlehen in ausländische Geschäftsbetriebe				
-78.130	1.769	-6.923	780	0	627.238	19.923	647.161
32.438	-1.760	-1.821	-780		138.892	146	139.038
					0	-279	0
					-32.555		-32.384
					180		180
					2.430		2.430
				-32.788	-32.788		-32.788
					-24.644	-19.201	-43.845
-45.692	9	-8.744	0	-32.788	678.753	589	679.342
-31.440	603	-13.850	0	-22.313	768.730	589	769.319
-17.584	-3.101	0	2.745		107.334	59	107.393
					0		0
					-36.977	-183	-37.160
					15.018		15.018
					17.582		17.582
				20.638	18.235		18.235
					-19.900		-19.900
					0		0
-49.024	-2.498	-13.850	2.745	-1.675	870.022	465	870.487

ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENABSCHLUSS

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

1_ GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der verkürzte und ungeprüfte Konzernabschluss (Zwischenabschluss) der Software AG zum 30. September 2011 ist in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Hierbei wurden die zum 30. September 2011 anzuwendenden IAS, IFRS und entsprechenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC – vormals SIC) beachtet.

Software AG ist eine eingetragene Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Sitz in Darmstadt. Sie ist Obergesellschaft eines weltweit in den Geschäftsbereichen Software-Entwicklung, -Lizenzierung, -Wartung sowie IT-Dienstleistungen tätigen Konzerns.

Der Konzernzwischenabschluss der Software AG wird – soweit nicht anders angegeben – in TEUR dargestellt.

2_ ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 ergaben sich die folgenden Änderungen im Konsolidierungskreis:

	Inland	Ausland	Gesamt
01. Januar 2011	10	107	117
Zugänge	0	3	3
Abgänge (einschließlich Verschmelzungen)	0	15	15
30. September 2011	10	95	105

Die Zugänge betreffen die unter Textziffer 4 dargestellten Akquisitionen im 2. Quartal 2011. Bei den Abgängen handelt es sich um konzerninterne Verschmelzungen von 100%igen Tochtergesellschaften sowie den Verkäufen von zwei Tochtergesellschaften der itCampus GmbH von untergeordneter Bedeutung.

3_ BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzernzwischenabschluss ist nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt wie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010. Detaillierte Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen können Sie Textziffer 3 des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 entnehmen.

Der Quartalsabschluss ist nach den Regelungen der Zwischenberichterstattung gemäß IAS 34 aufgestellt.

4_ UNTERNEHMENSERWERBE

In den ersten neun Monaten hat die Software AG durch den Erwerb von Anteilen die Beherrschung über die folgenden Unternehmen sowie deren Tochterunternehmen erlangt:

Unternehmen und Geschäftsfelder	Beteiligungsprozentsatz	Erwerbs-/Erstkonsolidierungszeitpunkt
	in %	
Terracotta Inc., San Francisco, USA	100	11.05.2011
Metismo Limited, Hampshire, Großbritannien	100	13.05.2011

Die Ergebnisse der erworbenen Unternehmen sind ab dem jeweiligen Erwerbszeitpunkt in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung enthalten.

Die Kaufpreise der beiden Akquisitionen wurden bis auf die noch nicht fälligen bedingten Kaufpreiszahlungen („Earn-Outs“) in Höhe von 337 TEUR bar beglichen und betragen nach Abzug der erworbenen Barmittel 58.489 TEUR. Die bedingten Kaufpreiszahlungen sind im Wesentlichen an den Verbleib von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen abhängig.

Die folgende Tabelle zeigt die vorläufige Zuordnung des Kaufpreises zu den erworbenen Netto-Vermögensgegenständen:

in TEUR	Buchwert vor Erwerb	Anpassung an den beizulegenden Zeitwert	Eröffnungsbilanzwert
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.246	0	1.246
Immaterielle Vermögenswerte	62	44.192	44.254
Geschäfts- und Firmenwerte	0	23.981	23.981
Sonstige Aktiva	1.159	8.802	9.961
Aktiva	2.467	76.975	79.442
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1.683	0	1.683
Passive Latente Steuern	1	17.356	17.357
Rechnungsabgrenzungsposten	2.669	-2.002	667
Passiva	4.353	15.354	19.707
Saldo erworbener Vermögenswerte und Schulden	-1.886	61.621	59.735
Zahlung an die Gesellschafter abzüglich erworbener Zahlungsmittel			58.152
Offene Kaufpreiszahlung			337

Die sich aus der vorläufigen Kaufpreisallokation ergebenden Geschäfts- und Firmenwerte wurden vollständig dem Segment Business Process Excellence zugeordnet.

Der auf diese beiden Akquisitionen entfallende Anteil des Software AG-Konzernumsatzes sowie -Konzernüberschusses seit dem Erwerbszeitpunkt ist für die Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

5_ GESCHÄFTS- ODER FIRKENWERT

Die Geschäfts- oder Firmenwerte zum 30. September 2011 in Höhe von 736.711 TEUR erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2010 um insgesamt 19.414 TEUR. Diese Veränderung resultiert aus dem Saldo der akquisitionsbedingten Zugänge, dem Erwerb von Terracotta Inc. und der Metismo Ltd. in Höhe von insgesamt 23.981 TEUR sowie aus negativen Währungskursveränderungen in Höhe von -4.567 TEUR, insbesondere aufgrund des schwachen israelischen Schekels.

6_ EIGENKAPITAL

Grundkapital

Zum 30. September 2011 beträgt das Grundkapital der Software AG 86.771 TEUR. Auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat beschloss die Hauptversammlung am 5. Mai 2011 die Neueinteilung des Grundkapitals (Aktiensplit). Das Grundkapital der Gesellschaft wurde durch diesen

Aktiensplit im Verhältnis 3:1 neu eingeteilt. Dementsprechend ist das Grundkapital zum 30. September 2011 in 86.770.783 auf den Inhaber lautenden Stückaktien eingeteilt. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

Dividende

Auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat beschloss die Hauptversammlung am 5. Mai 2011 aus dem Bilanzgewinn der Konzernobergesellschaft Software AG des Jahres 2010 in Höhe von 124.560 TEUR einen Betrag in Höhe von 36.977 TEUR auszuschütten und 87.583 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen. Dies entsprach einer Dividende in Höhe von 1,30 Euro je Aktie.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

7_ SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentinformationen stellen sich für das dritte Quartal 2011 und 2010 wie folgt dar:

SEGMENTBERICHT für das 3. Quartal 2011 IFRS, ungeprüft

in TEUR	ETS		BPE		IDSC		Überleitung		Gesamt	
	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010
Lizenzen	31.636	36.646	41.656	31.434	1.387	1.548			74.679	69.628
Wartung	47.522	51.538	42.500	40.652	4.201	4.388			94.223	96.578
Produktumsätze	79.158	88.184	84.156	72.086	5.588	5.936	0	0	168.902	166.206
Dienstleistungen	15.642	13.045	46.959	47.440	42.635	47.803			105.236	108.288
Sonstige	284	183	56	366	154	266			494	815
Umsatzerlöse	95.084	101.412	131.171	119.892	48.377	54.005	0	0	274.632	275.309
Herstellkosten	-15.556	-16.591	-47.133	-43.281	-37.408	-41.878	-6.308	-5.444	-106.405	-107.194
Bruttoergebnis vom Umsatz	79.528	84.821	84.038	76.611	10.969	12.127	-6.308	-5.444	168.227	168.115
Vertriebskosten	-16.811	-18.912	-31.649	-25.794	-7.010	-6.690	-3.001	-3.075	-58.471	-54.471
Segmentbeitrag	62.717	65.909	52.389	50.817	3.959	5.437	-9.309	-8.519	109.756	113.644
Forschungs- und Entwicklungskosten	-6.841	-7.807	-15.060	-15.024	-81	-107	0	0	-21.982	-22.938
Segmentergebnis	55.876	58.102	37.329	35.793	3.878	5.330	-9.309	-8.519	87.774	90.706
Allgemeine Verwaltungskosten									-15.314	-21.658
Sonstige betriebliche Erträge/ Aufwendungen, netto									-424	54
Ergebnis vor Zinsen und Steuern									72.036	69.102
Finanzergebnis									-3.282	-3.740
Ergebnis vor Steuern									68.754	65.362
Steuern									-22.133	-19.783
Konzernüberschuss									46.621	45.579

Die Segmentinformationen stellen sich für die ersten neun Monate 2011 und 2010 wie folgt dar:

SEGMENTBERICHT für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2011
IFRS, ungeprüft

in TEUR	ETS		BPE		IDSC		Überleitung		Gesamt	
	Q1-Q3 2011	Q1-Q3 2010								
Lizenzen	87.193	90.248	112.063	104.548	4.374	4.897			203.630	199.693
Wartung	144.236	148.437	124.387	114.692	12.421	12.009			281.044	275.138
Produktumsätze	231.429	238.685	236.450	219.240	16.795	16.906	0	0	484.674	474.831
Dienstleistungen	49.389	47.585	139.373	130.122	127.617	137.253			316.379	314.960
Sonstige	740	534	894	1.673	1.641	868			3.275	3.075
Umsatzerlöse	281.558	286.804	376.717	351.035	146.053	155.027	0	0	804.328	792.866
Herstellkosten	-55.050	-56.058	-134.664	-122.815	-126.895	-130.418	-15.852	-15.511	-332.461	-324.802
Bruttoergebnis vom Umsatz	226.508	230.746	242.053	228.220	19.158	24.609	-15.852	-15.511	471.867	468.064
Vertriebskosten	-47.951	-52.542	-91.596	-85.432	-20.219	-22.468	-8.802	-9.261	-168.568	-169.703
Segmentbeitrag	178.557	178.204	150.457	142.788	-1.061	2.141	-24.654	-24.772	303.299	298.361
Forschungs- und Entwicklungskosten	-20.453	-23.262	-44.722	-44.177	-242	-539	0	0	-65.417	-67.978
Segmentergebnis	158.104	154.942	105.735	98.611	-1.303	1.602	-24.654	-24.772	237.882	230.383
Allgemeine Verwaltungskosten									-49.048	-61.555
Sonstige betriebliche Erträge/ Aufwendungen, netto									2.319	5.732
Ergebnis vor Zinsen und Steuern									191.153	174.560
Finanzergebnis									-6.709	-11.224
Ergebnis vor Steuern									184.444	163.336
Steuern									-59.111	-52.375
Konzernüberschuss									125.333	110.961

8_ HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Für die folgenden zum Nominalwert angegebenen Eventualverbindlichkeiten wurden zum 30. September 2011 keine Rückstellungen gebildet, da eine Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich eingeschätzt wurde:

in TEUR	30.09.2011	30.06.2011	31.12.2010
	1.467	1.441	1.432

Der Buchwert für erhaltene Sicherheiten beträgt 28 TEUR (Vj.: 0 TEUR).

Angaben zu Leasingverhältnissen

Im Konzern bestehen im Wesentlichen Miet- bzw. Operating-Leasingverträge für Geschäftsräume, Kraftfahrzeuge und EDV-Ausstattung. Die Leasingzahlungen aus Operating-Leasingverträgen werden als Aufwand über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

in TEUR	bis zu 1 Jahr	>1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt
Vertraglich vereinbarte Zahlungen (brutto)	4.576	51.504	9.371	65.451
Erwartete Erträge aus Untervermietungen	642	9.118	0	9.760
Vertraglich vereinbarte Zahlungen (netto)	3.934	42.386	9.371	55.691

9_ SAISONALE EINFLÜSSE

Die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern verteilten sich über das Geschäftsjahr 2010 wie folgt:

in TEUR	1. Quartal 2010	2. Quartal 2010	3. Quartal 2010	4. Quartal 2010	Gesamt
Umsatzerlöse	250.256	267.301	275.309	326.661	1.119.527
in % des Jahresumsatzes	22	24	25	29	100
Ergebnis vor Steuern	41.983	55.991	65.362	91.034	254.370
in % des Jahresergebnisses	17	22	26	36	100

Die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern einzelner Quartale sind positiv beeinflusst durch mehrere überdurchschnittlich große Einzelverträge. Dementsprechend ist die Quartalsaufteilung der dargestellten Umsatzerlöse nur bedingt aussagekräftig für den Verlauf in 2011.

10_ RECHTSSTREITIGKEITEN

Ein Softwareunternehmen aus Virginia, USA, hat die Software AG zusammen mit elf weiteren Beklagten, darunter auch IBM und SAP, im Februar 2010 auf Verletzung mehrerer ihrer Software Patente verklagt. Die Klage wurde vor einem Gericht in Virginia, USA, anhängig gemacht. Das Verfahren wurde für die Software AG und weitere Beklagte auf Anordnung des Gerichts ausgesetzt und lediglich gegen zwei Beklagte exemplarisch fortgeführt. Im März 2011 hat das Gericht die Klage gegen eine der Musterbeklagten in vollem Umfang abgewiesen. Hiergegen hat die Klägerin Berufung eingelegt. Bis zur Entscheidung über die Berufung ruht das Verfahren gegen Software AG weiter.

Darüber hinaus gab es weder Veränderungen in Bezug auf die zum 31. Dezember 2010 berichteten Rechtsstreitigkeiten noch gab es neue Rechtsstreitigkeiten, die potentiell wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

11_ AKTIENOPTIENSPROGRAMME UND STOCK APPRECIATION RIGHTS PROGRAMM

Die Software AG hat unterschiedliche Aktienoptionsprogramme für Vorstandsmitglieder, Führungskräfte und Mitarbeiter des Konzerns. Eine detaillierte Beschreibung unserer zum 31. Dezember 2010 bestehenden aktienorientierten Vergütungsprogramme findet sich auf den Seiten 144 – 146 unseres Geschäftsberichts für 2010.

Im 2. Quartal 2011 wurde ein neues an der Entwicklung des Aktienwertes orientiertes Management Incentive Programm (MIP IV) für Vorstandsmitglieder und Führungskräfte beschlossen. Das Programm sieht virtuelle Aktienoptionen (nachfolgend Rechte) vor, wobei sich das Unternehmen vorbehält diese Rechte in bar oder in Aktien zu bedienen. Die Bedienung in Aktien bedarf der Zustimmung der Hauptversammlung. Die folgenden Parameter sind für die erste Tranche der Zuteilungen vorgesehen:

Basispreis: 41,34 EUR
 Frühester Ausübungstermin: 4. Mai 2016
 Laufzeit der Rechte: 10 Jahre

Die Möglichkeit zur Ausübung der Rechte ist an das Erreichen eines Umsatz- und eines Konzernjahresüberschussziels geknüpft. Beide Ziele müssen bis spätestens Ende 2015 erfüllt sein. Zusätzlich muss der Aktienkurs innerhalb der letzten 5 Arbeitstage vor Ausübung mindestens 60,00 EUR betragen. Insgesamt wurden bis zum 30. September 5.953.500 Rechte (davon 1.440.000 an Vorstände) ausgegeben.

Der Aufwand für Aktienoptionen, die nach den Vorschriften des IFRS 2 als Aktienoptionsprogramme mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert wurden, beträgt für die ersten neun Monate 2011 3.647 TEUR (Vj.: 2.430 TEUR). Aus Aktienoptionen, die nach den Vorschriften des IFRS als Aktienoptionsprogramme mit Barausgleich bilanziert wurden, ergab sich für die ersten neun Monate in 2011 ein Ertrag in Höhe von 3.549 TEUR (Vj.: Aufwand i.H.v. 15.072 TEUR). Der Ertrag resultiert im Wesentlichen aus der aufgrund der Aktienkursentwicklung reduzierten Rückstellung für das Performance-Phantom-Share-Programm.

Von den am 31. März 2011 ausstehenden Rechten des aktienkursabhängigen Vergütungsprogramms aus 2007 wurden ursprünglich 1.100.000 Rechte nach den Vorschriften des IFRS 2 als Aktienoptionsprogramme mit Barausgleich bilanziert. Im 1. Quartal 2011 entfiel für einen Teil dieser Rechte (460.000) die faktische Verpflichtung zum Barausgleich, so dass für diese Rechte ab diesem Zeitpunkt der Aufwand gemäß den Regelungen des IFRS 2 als Aktienoptionsprogramm mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente erfasst wurde.

Die unter dem Management Incentive Plan 2007 (MIP III) gewährten Rechte haben sich in den ersten neun Monaten 2011 wie folgt entwickelt:

	Anzahl Rechte	Ausübungspreis je Recht (in EUR)	Restlaufzeit (in Jahren)	Aggregierter innerer Wert (in EUR)
Bestand per 31.12.2010	1.782.354	72,36	6,5	66.731.334
Effekt des Aktiensplits (3:1) am 13.05.2011	1.782.354 x 3	72,36/3		
Bestand per 13.05.2011 (nach Aktiensplit)	5.347.062*	24,12		
Ausgeübt 19.05.2011 (Schlusskurs 40,42 EUR)	1.566.950**	24,12		
Ausgeübt 26.05.2011 (Schlusskurs 38,02 EUR)	1.716.650	24,12		
Ausgeübt 19.08.2011 (Schlusskurs 28,10 EUR)	15.000	24,12		
Zwischen dem 01.01. und 30.09.2011 verfallene Rechte	30.000	24,12		
Bestand per 30.09.2011	2.018.462	24,12	6	0***

* davon 1.800.000 Vorstand

** davon 450.000 Vorstand

*** basierend auf dem Schlusskurs vom 30. September 2011

Insgesamt wurden 1.920.000 der im Mai ausgeübten Rechte in bar bedient (810.950 am 19.05.2011 und 1.109.050 am 26.05.2011). Die darüber hinaus im Mai bzw. bis zum 30. September ausgeübten Rechte wurden mit Aktien bedient.

Alle zum 30. September noch ausstehenden Rechte aus dem MIP III Programm sind ausübbar. Da für diese Rechte keine Verpflichtung zum Barausgleich besteht, werden diese Rechte gemäß IFRS 2 als Aktienoptionsprogramm mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert. Dementsprechend besteht zum 30. September keine Rückstellung für Rechte aus dem MIP III Programm.

Der Aufwand für unter dem MIP III gewährte Rechte beläuft sich in den ersten neun Monaten insgesamt auf 5.268 TEUR. Diesem Aufwand stehen im gleichen Zeitraum Erträge in Höhe von 7.121 TEUR aus der Sicherung dieser Zusagen gegenüber, die den Personalaufwand entsprechend reduzieren.

Da per 30. September 2011 alle Rechte vollständig unverfallbar sind und für keine der Rechte eine Verpflichtung zum Barausgleich besteht wird aus dem MIP III Programm zukünftig kein Aufwand mehr entstehen.

12_ BESCHÄFTIGTE

Am 30. September 2011 betrug die durchschnittliche effektive Mitarbeiteranzahl (d.h. Teilzeitkräfte werden nur anteilig berücksichtigt) nach Tätigkeitsbereichen:

	30.09.2011	30.09.2010
Wartung und Service	2.899	3.124
Vertrieb und Marketing	1.030	1.066
Forschung und Entwicklung	840	837
Verwaltung	733	785
	5.502	5.812

Am Bilanzstichtag 30. September 2011 waren absolut (d.h. Teilzeitkräfte werden voll erfasst) 5.629 Mitarbeiter (Vj.: 5.890) im Konzern beschäftigt.

13_ VERÄNDERUNGEN UND INFORMATIONEN ZU DEN ORGANEN

Im Aufsichtsrat sowie im Vorstand gab es zwischen dem 1. Januar und dem 30. September 2011 keine Veränderungen.

14_ EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es gab für den Zwischenbericht keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung nach dem 30. September und vor der Freigabe des Zwischenberichts.

Zeitpunkt und Freigabe der Veröffentlichung

Der Vorstand der Software AG hat den Konzernquartalsabschluss am 7. November 2011 genehmigt.

Darmstadt, den 7. November 2011

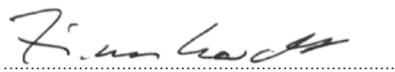
Software AG



.....
K.-H. Streibich



.....
Dr. W. Jost



.....
A. Zinnhardt

FINANZKALENDER

Finanzkalender

2012

24. Januar 2012	Vorläufiges Ergebnis viertes Quartal und Gesamtjahr 2011 (IFRS, nicht testiert)
24. April 2012	Vorläufiges Ergebnis erstes Quartal 2012 (IFRS, nicht testiert)
24. Juli 2012	Vorläufiges Ergebnis zweites Quartal 2012 (IFRS, nicht testiert)
23. Oktober 2012	Vorläufiges Ergebnis drittes Quartal 2012 (IFRS, nicht testiert)

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Software AG

Corporate Communications
Uhlandstraße 12
64297 Darmstadt
Deutschland
Tel. +49 61 51-92-0
Fax +49 61 51-1191
E-Mail: press@softwareag.com

Copyright

© 2011 Software AG

Alle Rechte vorbehalten. Software AG und alle Produkte von Software AG sind Marken oder eingetragene Marken von Software AG. Andere Produkt- und Unternehmensnamen können Marken der jeweiligen Markeninhaber sein.



KONTAKT

Software AG
Unternehmenszentrale
Uhlandstraße 12
64297 Darmstadt
Deutschland
Tel. +49 61 51-92-0
Fax +49 61 51-1191
www.softwareag.com